

*Von den beiden kursiv geschriebenen Ausdrücken ist jeweils einer unrichtig. Streiche diesen.*

Mit seinem *Heldenepos-/ Antikriegsroman* „Im Westen nichts Neues“ wurde Erich Maria Remarque 1930 zum *international / national* gefeierten Bestsellerautor. Hier zeichnete er aus der Perspektive eines *alten Feldwebels / 19-jährigen Frontsoldaten* ein drastisches Bild vom Ersten Weltkrieg und *lobte die deutsche Heeresleitung / stellte zugleich die Ideale vom Heldentod „auf dem Feld der Ehre“ in Frage*.



Der Roman wurde in 30 Sprachen übersetzt und mehrmals verfilmt. *Keine andern Werke Remarques / Auch Remarques andere Werke* wurden zu Welterfolgen. *Realismus / Fantasie*, scharfe Beobachtungsgabe sowie eine *einfache / blumige* Sprache kennzeichnen seine Romane, die meist in der Zeit der beiden Kriege und der Nachkriegsjahre spielen. Remarques zentrales Thema ist die *„verlorene Generation“ / „Generation Golf“*, die um ihre Hoffnung und Zukunft betrogene Jugend. In seinen Büchern steht der *einfache, zermürbte Mensch / strahlende Held* im Mittelpunkt, der sich in extremen Situationen bewähren muss. Oft spielt der Selbstmordgedanke eine Rolle, alle Romane zeigen *depressive / ausgelassene* Stimmungen.

Trotz seiner Erfolge litt Remarque, weil seine Arbeiten in Deutschland als „schädliches und unerwünschtes Schrifttum“ verboten und 1933 während der Bücherverbrennungen mit dem „Feuerspruch“ *„Gegen Gewaltdarstellungen und Verherrlichung des Krieges!“ / „Gegen literarischen Verrat am Soldaten des Weltkriegs, für Erziehung des Volkes im Geist der Wehrhaftigkeit!“* verbrannt wurden. Remarque musste in die Schweiz ins Exil gehen. Er lebte im Tessin, wo er *den in Ungnade gefallenen Nazi-Bonzen / andern verfolgten deutschen Schriftstellern* Unterschlupf bot. Die deutsche Staatsbürgerschaft wurde ihm 1938 *verliehen / aberkannt*. Anerkennung als Schriftsteller fand er in den USA, er erhielt auch die amerikanische Staatsbürgerschaft. Remarques Schwester Elfriede, die in Dresden wohnte, wurde nach einer Denunziation wegen Äußerungen gegen das NS-Regime, wonach der Krieg *auf jeden Fall von den Deutschen gewonnen werde / schon verloren sei*, 1943 vom Präsidenten des Volksgerichtshofs Roland Freisler wegen *„Fahnenflucht“ / „Wehrkraftzersetzung“* zum Tode verurteilt und durch das Fallbeil hingerichtet. Der berüchtigte Blutrichter Freisler sagte im Prozess: *„Wir kennen keine Sippenhaftung“ / „Ihr Bruder ist uns leider entwischt, Sie aber werden uns nicht entwischen.“* Remarque erfuhr vom Tod seiner Schwester erst nach Kriegsende und widmete ihr 1952 seinen Roman *„Furcht und Elend des Dritten Reiches“ / „Der Funke Leben“* (1952). Remarque starb 1970 in Locarno. Sein Gesamtwerk umfasst Erfolge wie „Der Weg zurück“ aus dem Jahre 1931, *„Die drei Musketiere“ / „Drei Kameraden“* von 1938 und *„L’Arc de Triomphe“ / „Der Schatz im Silbersee“* von 1946.